

Strahlentherapie 2.0

Hightech-Medizin im Kampf gegen den Krebs

Mit einer Präzision von unter einem Millimeter lassen sich manche Tumoren und Metastasen heutzutage ohne Operation behandeln“, erklärt Privatdozent Dr. med. Fabian Fehlauer, ärztlicher Leiter und Gründer des Strahlencentrum Hamburg, eines der führenden Versorgungszentren für ambulante Strahlenmedizin, Radiochirurgie und Schmerztherapie.

Als zudem einzige ärztlich geleitete, zertifizierte ambulante Einrichtung in Deutschland – mit den Therapieoptionen am Cyberknife und der modernsten Hochpräzisionsbestrahlung, sowie der neuartigen Vision RT – ist die Wahl des optimalen Verfahrens und individuellen Therapieplans stets gewährleistet.

Die Kombination fortschrittlichster Technologien und Verfahren, die reibungslosen Abläufe und die persönliche Betreuung in angenehmer Atmosphäre sind seit 2007 Qualitätsmerkmale des Strahlencentrums. Hier wird ein breites Spektrum an Krebserkrankungen, wie Erkrankungen der Brust, Prostata, Lunge, Knochen, des Gehirns, Nasen-Rachens und von Metastasen behandelt.

„Trotz aller Technik steht der Patient als Mensch für uns im Zentrum unserer Arbeit“, unterstreicht Dr. Fehlauer.

Die Strahlentherapie hat sich vor allem als eine wirksame Methode in der Krebstherapie bewährt. Bösartige Tumorzellen, die auf die energiereiche Strahlung empfindlicher reagieren als gesundes Gewebe, werden infolge der Strahlenwirkung in ihrer Erbsubstanz geschädigt und vom Körper abgebaut.

Neben der modernsten Hochpräzisionsbestrahlung kommt im Strahlencentrum seit 2011 die nach wie vor fortschrittlichste Therapie für Tumorpatienten, das Cyberknife, eine submillimetergenaue, robotergeführte Photonenbehandlung zum Einsatz.

Ein virtuelles Skalpell zerstört hochpräzise krankhaftes Gewebe, während das gesunde Gewebe verschont bleibt. In einmaliger Weise können damit bestimmte schwierigste Krebsarten, meist sogar nur in einer Therapiesitzung, behandelt werden – ambulant, ohne operativen Eingriff, ohne Narkose und Schmerzen.

„Eine Mehrzahl der Krebsleiden können wir so sehr schonend heilen. Die Behandlung dauert in der Regel 30 bis 45 Minuten und im Anschluss können die Patienten ihren gewohnten Aktivitäten wie auch dem Beruf weiter nachgehen“, so Dr. Fehlauer.

So kann mittlerweile ein kleines Prostatakarzinom am Cyberknife mit nur fünf Anwendungen kuriert werden, ohne wesentliche Veränderungen der Lebensqualität, ambulant – ohne OP und deren bekannten Nebenwirkungen bei dieser häufigsten Krebserkrankung bei Männern.

„Auch in schwerwiegenden Fällen oder chronischer Erkrankungssituation erreichen wir eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität“, unterstreicht Dr. Fehlauer, der auch ausgebildeter Palliativmediziner ist. „Wir lindern Schmerzen und können einen vorübergehenden Stillstand der Erkrankung erzielen, um wertvolle Lebenszeit hinzuzugewinnen.“



Das Strahlencentrum Hamburg zählt zu den führenden Versorgungszentren für Strahlenmedizin, Radiochirurgie und Schmerztherapie und ist die einzige ärztlich geleitete, zertifizierte ambulante Einrichtung in Deutschland mit den nach wie vor innovativsten Therapieoptionen am Cyberknife und der modernsten Hochpräzisionsbestrahlung unter einem Dach, so dass jederzeit ein optimales Verfahren und individu-

eller Therapieplan ausgewählt werden können. Privatdozent Dr. Fabian Fehlauer gründete 2007 das Strahlencentrum Hamburg und gilt als Impulsgeber für moderne innovative Technologien, höchsten fachlichen und menschlichen Anspruch und eine persönliche Atmosphäre innerhalb der Strahlentherapie-landschaft. www.strahlencentrum-hamburg.de



„Mit einer Präzision von unter einem Millimeter behandeln wir ohne Operation Tumoren und Metastasen“

Bestrahlung bei Brustkrebs – ohne Hautmarkierungen – einmalig in ganz Norddeutschland – im Strahlencentrum Hamburg

Brustkrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Frauen und wird in Deutschland jährlich ungefähr 70.000 Mal diagnostiziert. Die meisten Betroffenen benötigen nach der brusterhaltenden Operation eine ergänzende Strahlentherapie, um das Rückfallrisiko deutlich zu minimieren und eine tatsächliche Heilung zu ermöglichen.

In der Planungsphase erhalten die Patientinnen zur identischen Lagerung bei allen Behandlungseinheiten Filzstift-Markierungen auf dem gesamten Oberkörper. Je nach Tumorausdehnung dauert eine Bestrahlungsserie 3 bis 6 Wochen, in denen die be-

troffene Frau normaler Weise nicht duschen und keinen Sport treiben soll, damit diese Markierungen nicht „verrutschen“. In englischsprachigen Ländern erfolgt hierfür sogar eine permanente Tätowierung.

Mit diesen Hautmarkierungen assoziieren viele Patientinnen deshalb negative Gefühle, der Blick in den Spiegel erinnert zudem täglich an den Krebs und die Therapie.

Das Strahlencentrum Hamburg, kann dank seiner neuen – in ganz Norddeutschland einmaligen – zukunftsweisenden technischen Innovation, der oberflächengesteuerten SGRT (Surface Guided Radiation

Therapie), nun komplett auf Hautmarkierungen verzichten.

„Unsere Patientinnen können jetzt – trotz ihrer Therapie – duschen oder sogar ein Bad nehmen!“ resümiert PD Dr. med. Fehlauer. „Denn deren Oberkörper wird nun während der Behandlung mit einer reinen und absolut unschädlichen Lichtquelle quasi „abgetastet“ und überwacht, 20.000 feine Lichtpunkte analysieren die Körperoberfläche vor und während der Bestrahlung mit 3-D Kameras digital im sub-millimeter Bereich, was die Sicherheit und den Komfort für die Patientin erhöht.“

STRAHLENZENTRUM HAMBURG MVZ

Langenhorner Chaussee 369
22419 Hamburg
mail@szhh.de

Standort Elmshorn
Agnes-Karll-Allee 21
25337 Elmshorn

www.szhh.de